

Der Laden läuft!

Die Gemeinschaft der Henkel-Pensionäre hat sich für 2009 anspruchsvolle Ziele gesteckt: mehr Mitglieder, mehr Mitarbeit und mehr Medienpräsenz!



Wie funktioniert das mit den Abrechnungen? Die Arbeitsgruppe „Vereinfachungen“ bestürmt Beate Seipp (5. von links) mit Fragen.

Volle Läger, Produktionen, die nur noch auf niedrigem Niveau betrieben oder vorübergehend ganz abgestellt werden: Reportagen aus der Arbeitswelt vermitteln derzeit vor allem den Eindruck, dass sich große Teile der Wirtschaft in eine unfreiwillige Ruhepause begeben haben. Bei der GdHP hingegen läuft „der Laden“ auf Hochtouren. „Wir haben bereits auf der Delegiertenversammlung im Herbst 2008 vier Arbeitsgruppen gegründet, die nun bestimmte Schwerpunkte bearbeiten und Ende April ihre Ergebnisse und Empfehlungen präsentieren werden“, berichtet Bruno Buse, Vorsitzender der GdHP. „Mein Vorstandskollege Dieter Düssel beispielsweise plant gemeinsam mit Rolf Emmerich, der als Schulungsleiter vielen Außendienstmitarbeitern in bester Erinnerung ist, Schulungen für die Gruppenkontakter und ihre Stellvertreter. Bisher haben wir dafür die Dienste eines externen Anbieters genutzt, doch nun nehmen wir die Schulungen selbst in die Hand, um noch konkreter auf die Fragen und Bedürfnisse der Teilnehmer eingehen zu können.“

Die Mitglieder der zweiten Arbeitsgruppe verschaffen sich derzeit Überblick über die Verwaltungsabläufe in der Geschäftsstelle, vor allem über die Abrechnung der Gruppentreffen. Ziel ist es, die Mitarbeiterinnen im Büro durch eine Vereinfachung der Prozesse zu entlasten. Die dritte Gruppe hat sich noch einmal die Satzung vorgenommen, um Fragestellungen im Hinblick auf die weitere

Entwicklung der Gemeinschaft zu klären. Intensive Mitgliederwerbung hat sich die vierte Arbeitsgruppe zur Aufgabe gemacht. „Wir haben festgestellt, dass es von Standort zu Standort, aber auch zwischen den diversen Abteilungen, Betrieben und Organisationseinheiten große Unterschiede gibt, was den Anteil der Pensionäre betrifft, die sich für eine Mitgliedschaft in der GdHP entscheiden“, erklärt Artur Müller, der diesen Arbeitskreis koordiniert. „Deshalb werden wir ganz gezielt die Abteilungen ansprechen, deren Pensionäre bei uns zahlenmäßig nur schwach vertreten sind. Dort müssen wir Informations- und Überzeugungsarbeit leisten.“

Bei Cognis ist das schon geschehen: „Wir werden zukünftig unsere Pensionäre und alle Mitarbeiter, deren Ruhestand in greifbare Nähe rückt, intensiver über die Angebote der GdHP informieren und die Mitgliedschaft empfehlen“, erklärt Jürgen Lücke, Leiter des Personalmanagements

Liebe Pensionärinnen, liebe Pensionäre,

für etwa ein Drittel von Ihnen steht zum Jahresanfang wieder eine vom Betriebsrentengesetz vorgeschriebene Überprüfung der Pensionshöhe an. Henkel ist dieser Verpflichtung immer nachgekommen, so auch dieses Jahr. Nur leider funktioniert das nicht auf Knopfdruck. Zunächst einmal müssen die zugrunde zu legenden Preisindizes bekannt sein; der letzte Wert wurde am 15. Januar 2009 veröffentlicht. Abgesehen davon, dass aus der Vergangenheit heraus noch unterschiedliche Anpassungsregelungen existieren, musste auch diesmal das IT-Programm geändert werden, um die Anpassung durchführen zu können.

Eine solche Programmierung muss überprüft werden; derzeit laufen daher einige Tests, die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Altersversorgung neben ihrer umfangreichen und anspruchsvollen Tagesarbeit erledigen müssen. Erst danach kann die Freigabe erfolgen. Da der nächste so genannte Abrechnungslauf bereits am 16. Februar stattfindet, ist es denkbar, dass die Pensionsanpassungen erst im März 2009 berücksichtigt werden können, dann aber selbstverständlich rückwirkend zum 1. Januar. Liebe Pensionärinnen, liebe Pensionäre, Sie sehen, auch eine solche Pensionsanpassung kostet ihre Zeit. Doch ich hoffe, es ist mir gelungen, Ihnen deutlich zu machen, dass das Team der Altersversorgung intensiv daran arbeitet, die Anpassung korrekt und so zeitnah wie möglich durchzuführen.



Ihr Wolfgang Lorz

von Cognis in Deutschland. „Auch in unserer Mitarbeiter-Zeitung ‚Cognis Newsletter Deutschland‘ werden wir häufiger als bisher über die GdHP berichten.“ In den Gruppen der Pensionärgemeinschaft gibt es keine Trennung zwischen Henkel und Cognis. „Für uns“, bestätigt Lücke dieses Konzept, „ist entscheidend, dass die Pensionäre ihre früheren Kollegen wieder treffen und somit soziale Anknüpfungspunkte erhalten bleiben.“ Ein Beispiel: In der Gruppe „Wassergläser“ treffen sich Pensionäre aus der Wasserglasproduktion, die bis 1999 ein Henkel-Betrieb war und seither zu Cognis gehört. Dementsprechend sind die älteren „Wassergläser“ Henkel-Pensionäre, die jüngeren Mitglieder der Gruppe hingegen gingen als Cognis-Mitarbeiter in den Ruhestand.

Die wichtige soziale Funktion der GdHP kam auch auf der Sitzung des Beirats im Dezember 2008 zur Sprache. Zum ersten Mal nahm Dr. Juliane Wiemerslage, seit einem Jahr bei Henkel Leiterin Human Resources, an der Sitzung teil. Genauso wie Jürgen Scherer, der als Deutschland-Chef von Cognis ebenfalls dem Beirat der GdHP angehört, würdigte sie die umfassende und vielfältige Betreuung und Einbindung der Pensionäre.

Endlich mehr Zeit fürs Ehrenamt

Henkel-Pensionäre engagieren sich für andere Menschen.

In der Henkel-Friendship-Initiative e.V. (HFI), die 2003 aus dem Henkel Förderwerk Genthin hervorging, engagieren sich auch Henkel-Pensionäre – allen voran Christel Fehlberg, die Vorsitzende des gemeinnützigen Vereins. Ehrenamtliches Engagement ist für sie ein

selbstverständlicher Bestandteil ihres Lebens, „das ist

einfach wichtig und hält uns zusammen.“ Wie viele andere hat sie schon als Schülerin in der Jugendarbeit mitgewirkt, später dann arbeitete sie in Elternvertretungen und im Heimatverein. Inzwischen ist Christel Fehlberg seit mehr als vier Jahren im Ruhestand und freut sich, dass sie nun mehr Zeit hat für ihre Familie, vor allem für die sechs Enkelkinder – aber eben auch für ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten.

Neben dem Engagement als stellvertretende Vorsitzende der Gemeinschaft der Henkel-Pensionäre liegt ihr besonders die Mitwirkung in der HFI am Herzen: „Wir sind als Verein ganz eigenständig“, betont Christel Fehlberg, „aber



Christel Fehlberg leitet die HFI.



Eine Ferienfahrt mit dem Fahrrad für Kinder aus unterstützungsbedürftigen Familien: Die HFI leistet Jahr für Jahr einer Vielzahl von Projekten finanzielle Unterstützung.

natürlich fühlen wir uns dem sozialen Engagement von Henkel verbunden, insbesondere der MIT-Initiative. Das ist eben der Henkel-Geist, auf den sich auch Kasper Rorsted beruft, wenn er auf das vielfältige Wirken von Henkel Smile angesprochen wird. Diesen Geist spüre ich auch besonders in der großen Hilfs- und Einsatzbereitschaft meiner Mitstreiter.“

Nur durch Spenden kann die HFI helfen

Die HFI leistet finanzielle Unterstützung für nachhaltige Projekte mit den Schwerpunkten soziale Förderung, Bildung und ganz besonders Jugendarbeit. „Vielleicht“ hofft Christel Fehlberg, „fällt ja jetzt beim Lesen dieses Artikels dem einen oder anderen Henkel-Pensionär eine ihm persönlich bekannte Einrichtung ein oder ein Projekt in seinem Umfeld, wofür dringend Unterstützung erforderlich wäre. Informieren Sie uns“, bittet die Vorsitzende, „damit wir nach den Vorgaben unserer Satzung die Fördermöglichkeiten abwägen können. Anders als bei den MIT-Projekten hängt unsere

Entscheidung nicht davon ab, ob Sie persönlich aktive Mitarbeit leisten.“

Die HFI finanziert sich ausschließlich aus Spenden. „Was uns ganz besonders berührt, sind die Spenden, die Mitarbeiter und Pensionäre bei Abteilungsfesten, Geburtstags- und Jubilärfesten für uns zusammentragen“, erzählt Hans Dietrichs, seit kurzem ebenfalls Pensionär und schon seit vielen Jahren der Schatzmeister des Vereins. „Wir bekommen aber auch finanzielle Unterstützung von Mitgliedern unserer Unternehmerfamilie und von unserer Firma. Das Geld“, versichert Dietrichs, „kommt zu 100 Prozent den Menschen, denen wir helfen, zugute.“

Neben Christel Fehlberg und Hans Dietrichs arbeitet Rolf Maassen als dritter Henkel-Pensionär mit im Vorstand. „Er ist ein von uns allen hoch geschätzter Sachverständiger, der Vereine und Schulen durch bürokratische Irrgärten lotst“, würdigt Christel Fehlberg die Arbeit ihres Vorstandskollegen. „Hans Dietrichs ist vor allem bei der Projektverwaltung, bei den Abrechnungen sowie bei allen technischen Problemen gefragt.“

Der Verein hilft also nicht nur mit Geld, sondern auch mit Fachkompetenz: „Wenn es notwendig ist“, fügt Christel Fehlberg noch hinzu, „rufen wir auch andere Pensionäre zu Hilfe, zum Beispiel für die Buchhaltung, für Gutachten oder Transporte. Selbst die geringen Verwaltungskosten müssen wir nicht aus Spendeneinnahmen finanzieren, sondern die zahlt Henkel aus einem separaten Topf.“

Fragen zur Henkel Friendship e. V.?

Christel Fehlberg gibt gerne Auskunft per Mail:
c.fehlberg@henkel-pensionaere.de

Möchten Sie die Arbeit des Vereins mit einer Spende unterstützen?

Das Spendenkonto der HFI lautet:
Henkel-Friendship-Initiative e.V.
Degussa-Bank
BLZ: 500 107 00, Konto-Nr.: 64 22 22



Drei Pensionäre im Vorstand der HFI (von links): Hans Dietrichs, die Vorsitzende Christel Fehlberg und Rolf Maassen

Hotel-Tipps

Freie Fahrt am Niederrhein



Die weite, flache Landschaft am Niederrhein lädt ein zu Fahrradtouren und Spaziergängen. Ein neuer Anziehungspunkt ist das erst 2008 eröffnete Römer-Museum in Xanten. Keine halbe Autostunde entfernt stellt sich das elegante, direkt am Rhein gelegene Welcome Hotel Wesel den Henkel-Pensionären mit einem günstigen Angebot vor: zum Beispiel zwei Übernachtungen in der geräumigen Suite mit getrenntem Wohn- und Schlafraum inklusive Frühstücksbuffet zum Preis von 119 Euro pro Person (Zuschlag bei Einzelbelegung: 79 Euro). Im Preis enthalten sind ein Obstkorb und eine Flasche Mineralwasser auf dem Zimmer. Tipp: Fahrradverleih im Hotel. Mehr Infos unter Telefon 02 81/30 00-300 oder im Internet (www.welcome-hotel-wesel.de). Bitte fragen Sie nach dem Henkel-Special 2009.

Frühlingswochen in Abano

Das gute Preis-Leistungs-Verhältnis des Hotel Rêve Monteortone in Abano Terme schätzen viele Henkel-Pensionäre – und kommen immer wieder. Jetzt bestätigt auch das Gütesiegel „Europespa.med“ die Qualität des Hauses. Ein Grund mehr, sich auf die „Frühlingswochen 2009“ vom 21. März bis zum 4. April im sonnigen Italien zu freuen: Für 14 Tage Aufenthalt zu zweit im Standard-Doppelzimmer inklusive Vollpension und einer Vielzahl von Massagen und anderen wohltuenden Anwendungen berechnet das Hotel 1.400 Euro pro Person (Einzelzimmer-Zuschlag 42 Euro). Mehr Infos und Reservierungen in der Geschäftsstelle der GdHP, Telefon 02 11/7 59 83 91.

Sonderangebote extra für Henkel-Pensionäre gibt es 2009 auch in folgenden Hotels:

- **Treff-Hotel München City Centre**,
Telefon 0 89/55 999 76-0
- **Ramada Salzburg City Centre**,
Telefon 00 43/6 62/22 85-0
- **Leonardo Hotel Weimar**, Telefon 0 36 43/7 22-0
- **Maritim-Hotel „Grafschaft Schmallingenberg“**,
Telefon 0 29 72/3 03-0
- **Ramada Limes-Thermen Aalen**, Telefon 0 73 61/9 44-0
- **Ramada Plaza Hotel Berlin**, Telefon 0 30/23 62 50-0
- **Hotel Residence Starnberger See in Feldafing**,
Telefon 0 81 57/ 3 03-0

Ausführliche Informationen zu den Hotel-Angeboten für 2009 finden Sie auf den Internet-Seiten der GdHP www.henkel-pensionaere.de in der Rubrik Freizeit & Reisen.

Nichts zu lachen? Nicht bei uns!

Yoga und Gymnastik, Englisch und Gedächtnistraining: Wer als Henkel-Pensionär an den Kursen (Infos unter www.henkel-pensionaere.de) teilnimmt, die wöchentlich in der Geschäftsstelle der GdHP stattfinden, hält sich in netter Gesellschaft sowohl geistig als auch körperlich fit – und hat dabei auch noch eine Menge Spaß. Und da Humor sowieso die beste Medizin ist, gibt es auch im Frühjahr wieder ein kabarettistisches Feuerwerk von Anne Wesendonk und Christine Schreiber.



Mittwoch, 1. April, 17 Uhr
„Losst Üch nit veräppele“

„April, April!“ Nein, das ist kein Aprilscherz: Anne Wesendonk und Christine Schreiber präsentieren den Henkel-Pensionären ihr neues Programm – verschmitzter Humor, rheinisch-herzlich, manchmal nachdenklich, niemals platt. Für alle, denen der rheinische Zungenschlag nicht vertraut ist: Der Programm-Titel „Löst Üch nit veräppele“ heißt auf hochdeutsch „Lasst euch nicht veräppeln“ – auch nicht am 1. April. Kostenbeitrag: 2,50 Euro

Gruppenleben

Die Gruppentreffen (mit ihren Gruppenkontaktern) zum Jahresende 2008



Gruppe 50 traf sich im „Grünen Winkel“.

- **Ing. Mittagstammtisch** (Dieter Dörne) Landhotel Lohmann, Langenfeld
- **Kepec** (Dieter Schütt) Franzhäuschen, Lohmar
- **Werkfeuerwehr HWS** (Dieter Grauer) Rest. Zum neuen Rathaus, Ddf.
- **ZW Zentrale Werkstätten** (Friedhelm Kipp) Landhotel Lohmann, Langenfeld
- **Abt. 622.0** (Günter Krauter) Brauerei Frankenheim, Ddf.
- **Genthin Verwaltung** (Rolf Lange) Politische Satire im QSG, Genthin
- **Klebstoff AC Bayern** (Herbert Niketta) Rest. Im Paradeis, Einstätt
- **Pensionärs-Werkstatt** (Johannes Pollack) Werkstattfest
- **Arbeitsschutz + BVW 676.6** (Uve Quarch) Rest. Eigelstein, Ddf.
- **Anlagen-Planung** (Dagmar Rodrigues) Altes Fischerhaus, Ddf.
- **Verfahrenstechnik 624.5** (Klaus-Gerhard Schütz) Werstener Hof, Ddf.
- **Fernmeldewesen** (Harald Schwamborn) Brauhaus Rittel, Ddf.
- **Rechnungsprüfung** (Wilhelm Hausche) Rest. Poseidon, Ddf.
- **Sangesfreunde** (Alfred Heller) Rest. Freese, Ddf.
- **FLD-Logistik** (Heinz Huick) Rest. Zum alten Rathaus, Ddf.
- **TIA-Anlagenbau** (Günter Löwenberg) Brauerei Im Füchschchen, Ddf.
- **Bauwesen 655.5** (Gerda Graumann) Rest. KGV, Ddf.
- **Henkel/Böhme Süd A** (Josef Hölzl) Klosterbräuhaus, Ursberg
- **Radtour** (Klaus-Ulrich Napret) Rheinaue, Bonn
- **Investment IV** (Werner Meier) Jägerhof, Ddf.
- **PSP Techn. Aus-und Fortbildung 667.310** (Peter Pattusch) Kamper Hof, Ddf.
- **AWT W Gruppe I** (Winfried Pochandke) Rudergesellschaft Benrath
- **Region Hilden** (Hans-Joachim Rabe) Rest. Heidekrug, Hilden
- **Sulfrier- und Mischbetriebe** (Wolfgang Schmidt) Rest. Alte Stadtgrenze, Ddf.
- **Wassergläser** (Karl-Heinz Schrieber) Rest. Tante Anna, Ddf.
- **Seminar Bad Neuenahr** (Paul Timm) Landhotel Lohmann, Langenfeld
- **Gartenbau 696.9** (Heribert Hieke) Museum Haus Bürgel, Monheim
- **Biologische Institute Z 33** (Dr. Werner Kästner) Palmenhaus, Ddf.
- **Video-Gruppe** (Richard Pregla) Landgasthof Gut Hahn, Haan
- **Freunde des Ostens** (Hans-Joachim Rausch) Rest. Paulaner, Ddf.
- **Skatclub** (Karl-Heinz Richter) Brauerei Im Füchschchen, Ddf.
- **HM BM Süd München 2** (Günter-J Scheiter) Hotel Eden, München
- **Region Saarland** (Manfred Schmook) Royal Palace, Kirrweiler
- **Henkel AD HH** (Dieter Schuppenhauer) Schiffsrundfahrt, Möllner Seen
- **Bauausführung 626.2** (Hans Schwabach) Rest. Jägerstübchen, Ddf.
- **Werkstatt W-Aufbereitung** (Friedrich Uecker) Rest. Im grünen Winkel, Ddf.
- **Henkel-Ecolab Baden-Würt.** (Karl-Friedrich Haas) Kloster Maulbronn
- **„Henkel-Pens“** (Hubert Hörner) Wuppertaler Zoo
- **AC Klebstoffe HD I** (Eberhard-Wilhelm Nüchter) Rest. Altes Fischerhaus, Ddf.
- **TIS Verkehr 629.2** (Ursula Schölzel) Rest. Werstener Hof, Ddf.
- **CF, CO** (Jürgen Baumann) Brauerei Zum Schlüssel, Ddf.



Die Gruppe KOS Nord besuchte Braunschweig.

- **Bopfingen** (Manfred Busse) Burg Katzenstein, Dischingen
- **Verpackungswesen** (Horst Eisenblätter) Landhaus Kovelberg, Solingen
- **CPF Ölbetriebe, Glycerinfabrik** (Peter Kleuel) Rest. Im grünen Winkel, Ddf.
- **KOS Bayern** (Ernst Menz) Wirtshaus am Auwaldsee
- **Investment Club II** (Artur Müller) Rest. Altes Fischerhaus, Ddf.
- **Nümbrecht-Seminar '98** (Winfried Balthazar) Besichtigung Wien
- **Berlin WDV Vertrieb** (Gerhard Gabriel) Rest. Moevenpick, Berlin
- **PSP Entgeltabrechnung** (Ursula Haase) Rest. Rheinterrasse Benrath
- **Modellbahn** (Werner Holtfoth) Straßenbahnmuseum Wuppertal
- **Briefmarkensammeln** (Werner Holtfoth) Rest. Schwarze Maus, Ddf.
- **Böhme Fettchemie** (Dietrich Kemink) Hotel Panorama, Hamburg
- **Lager Stuttgart** (Renate Schreiner) Rest. Waldheim Heselach, Stuttgart
- **Anlagenbau Technik** (Rudolf Angermund) Rest. Da Capo, Neuss
- **HM BM Süd München 1** (Franz J. Balcerek) Rest. Zum Franziskaner, München
- **Raum H, HI, GÖ, GS, WF, BS, WOB** (Rolf Boecker) Valk Hotel, Hildesheim
- **Inspektion KO** (Siegfried Gäthke) Besuch des Hildegard von Bingen Museums
- **A-F-R Bad Neuenahr '96** (Theodor Heuckroth) Hotel Bellevue, Hameln
- **Disper.-Klebstoffe 586/587** (Werner Holtfoth) Rest. Poseidon, Ddf.
- **„Spätlese“ + Abt. 586** (Werner Holtfoth) Cafe Schmitz, Ddf.



Gruppe 51 in einem typischen Wiener Beißl

- **Marketing Dehydag** (Günter Kreienfeld) Brauerei „Zum Schiffchen“, Ddf.-Altstadt
- **Logistic** (Hans-Georg Pfeiffenberger) Besichtigung Schloss Benrath
- **Genthin Forschung** (Siegfried Schmidt) Gasthof Dauter, Roßbach
- **Kunststoffkleber** (Gerhard Bories) Rest. Petri Heil, Ddf.
- **Fahrbereitschaft** (Alfons Ehlert) Rest. Alt Urdenbach
- **COS Berlin** (Rainer, Gartzke) Landhaus Alt-Mariendorf
- **Werkschutz** (Eckard Peuse) Wirtshaus Beckers
- **Henkel-Ecolab München** (Peter Zahn) Gasthof „Alte Post“ Holzkirchen
- **Genthin Werkstatt** (Dieter Zander) Brauhaus „Mitte“ in Berlin

Die netz-Redaktion freut sich sehr über zugesandte Bilder von Gruppentreffen und dankt allen denen, die sich der Mühe unterziehen, diese Aufnahmen zu organisieren. Gleichzeitig bittet die Redaktion aber um Verständnis, dass Fotos in unzulänglicher Qualität oder ohne Angaben zur abgebildeten Gruppe nicht abgedruckt werden. Allzu rätselhaft für die Leser wären unscharf abgebildete oder scheinbar „namenlose“ Gruppen.